

# Auf einen Blick

## Güterumschlag in ausgewählten Seehäfen Niedersachsens 2012

Bei dem Begriff Seeschifffahrt hat der Leser sofort Bilder von großen Containerschiffen vor Augen, die über die Ozeane der Welt fahren. Um die Daten der Seeschifffahrtsstatistik richtig interpretieren zu können, lohnt es sich jedoch, in die methodischen Erläuterungen dieser Erhebung zu schauen. Unter Seeverkehr werden sämtliche Ankünfte und Abgänge von Seeschiffen in Häfen erfasst, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfand. Grundsätzlich gilt: Die „See“ wird dann befahren, wenn die Fahrt nicht ausschließlich auf Binnenwasserstraßen entsprechend dem Bundeswasserstraßengesetz erfolgt. Außerdem werden in der amtlichen Statistik generell die Bruttogewichte der Güter nachgewiesen, also die Nettogewichte einschließlich der Verpackung der Güter, jedoch ohne die Gewichte der eingesetzten Transportfahrzeuge und Container. (Methodische Erläuterungen, destatis)

In Niedersachsen zählen folgende sechs Seehäfen zu den bedeutenderen für das Land: Brake, Bützfleth, Cuxhaven, Emden, Nordenham und Wilhelmshaven. Die übrigen kleineren Häfen, zu denen auch Leer und Papenburg zählen, werden häufig in einer Gesamtsumme abgebildet. Die Güterumschlagmenge aller niedersächsischen Seehäfen betrug im Jahr 2012 insgesamt 50,2 Mio. Tonnen, davon entfielen 42,5 Mio. Tonnen auf den Gütereingang und 7,7 Mio. Tonnen auf den Güterversand. Gegenüber dem Vorjahr sind der Empfang um +4,3% und der Versand um +2,7% gestiegen. Der gesamte Güterumschlag veränderte sich gegenüber 2011 dementsprechend um +4,0%.

Der große Unterschied zwischen den empfangenen und den versandten Umschlagmengen erklärt sich unter anderem durch die Art der transportierten Güter. Für die Bundesebene liegen Daten zu den von Seeschiffen transportierten Gütern vor. Nach Deutschland kommen über den Seeweg auch Rohstoffe wie Kohle, rohes Erdöl und Erdgas sowie Erze, Steine und Erden, also Produkte mit einem großen Raumvolumen und hohem Gewicht. Beim Versand handelt es sich um veredelte und Fertigprodukte wie chemische

Erzeugnisse, Metall und Metallenerzeugnisse, Maschinen und Ausrüstungen sowie Fahrzeuge.

Den größten Anteil am niedersächsischen Güterumschlag hatte wie auch im vergangenen Jahr der Hafen Wilhelmshaven mit 26,2 Mio. Tonnen und einem Anteil von 52,3%. Es folgten die Häfen Brake und Bützfleth mit einem Anteil von 12,2% bzw. 11,2% der Gesamtumschlagmenge. Die Häfen Emden (8,8%), Nordenham (6,1%) sowie Cuxhaven (5,5%) kamen auf die Plätze 4 bis 6. Während Wilhelmshaven (+7,6%), Brake (+16,1%) sowie Bützfleth (+8,6%) gegenüber 2011 eine höhere Güterumschlagmenge verzeichnen konnten, fuhren die Häfen Emden (-1,4%), Nordenham (-18,9%) und Cuxhaven (-12,8%) zum Teil deutliche Rückgänge zum Vorjahr ein.

Betrachtet man die Entwicklung der niedersächsischen Seehäfen seit dem Jahr 2000, so zeigt sich eine wellenförmige Entwicklung. Im Jahr 2005 war mit 66,6 Mio. Tonnen die größte Gütermenge in den niedersächsischen Seehäfen umgeschlagen worden. Seitdem gingen die Gesamtumschlagmengen bis zum Jahr 2010 nahezu kontinuierlich zurück (siehe Grafik). Der leichte Aufwärtstrend des Jahres 2011 setzte sich allerdings auch 2012 fort. Dennoch wurde mit der erreichten Gütermenge von 50,2 Mio. Tonnen nur 75% des Maximalwertes aus dem Jahr 2005 erreicht.

Der größte Gütereingang konnte 2008 mit 49 Mio. Tonnen verzeichnet werden. In den folgenden Jahren ging dieser zurück, insbesondere im Jahr 2009 mit -12,5%. Der Empfang des Jahres 2012 erreichte mit 42,5 Mio. Tonnen noch 86,6 % des Maximalwertes aus dem Jahr 2008.

Die Versandmenge aller niedersächsischen Häfen belief sich im Jahr 2000 auf insgesamt 17,8 Mio. Tonnen. Dieser Wert wurde in den folgenden Jahren jedoch nicht mehr erreicht. Vielmehr kam es insbesondere seit dem Jahr 2007 zu deutlichen Rückgängen der Tonnagemengen. Die leichte Erholung im Jahr 2011 setzte sich zwar auch im Jahr 2012 fort, doch die versandte Gütermenge erreichte lediglich 43,3% des maximalen Wertes aus dem Jahr 2000.

Anngret Vehling

